

Rechteinhaber

Oannes Consulting – Medien & Kommunikationsberatung GmbH/Rechte Brandstr. 34/86167 Augsburg
Telefon +49 89 - 24 88 300 50/Fax +49 89 - 24 88 300 51/www.oannes-consulting.com/info@oannes-consulting.com
Geschäftsführer: Simon Jacob/Handelsregister: Amtsgericht Augsburg HRB: 31604/USt-ID Nr. DE312822990
Oannes Journalism ist eine Marke der Oannes Consulting – Medien & Kommunikationsberatung GmbH

Die von den einzelnen Autoren veröffentlichten Texte geben ausschließlich deren Meinung wieder und nicht die der bearbeitenden Redaktionen und Veröffentlichungsplattformen

Autor: Daniela Hofmann
Ort: München, Deutschland
Format: Text
Thema: Gesellschaft, Religion
Datum: 26.12.2020
Portal: www.peacemaker-tour.com
Textdauer: ca. 3 Min.
Sprache: Deutsch
Titel: *Brauchtum, Glaube, Heimat – Stephanitag*: Gedenktag für die verfolgten Christen



Stephanitag - Gedenktag für die verfolgten Christen

Am heutigen 26. Dezember, auch Stephanstag oder Stephanustag genannt, gedenkt die Kirche dem heiligen Diakon Stephanus. Das Fest zu Ehren des ersten christlichen Märtyrers ist im Osten bereits seit dem vierten Jahrhundert bezeugt. Von dort verbreitete es sich zwischen dem 5. und 7. Jahrhundert auch in die Westkirchen. Die orthodoxe Kirche begeht den Stephanitag erst am 27. Dezember.

Die Apostelgeschichte berichtet von ersten Streitigkeiten in der Jerusalemer Urgemeinde zwischen christgläubigen Juden aramäischer und griechischer Sprache, zu denen wahrscheinlich auch Stephanus zuzuordnen ist. Letztere fühlten sich benachteiligt. Um das Problem zu lösen, wurden sieben Männer mit Ruf und Weisheit von der Gemeinde zu Diakonen gewählt, welche sich auch um die Armen, Witwen und Waisen kümmerten.

Als Evangelist wollte Stephanus auch den christlichen Glauben in Israel verbreiten. Doch geriet er durch seine Predigten ausgerechnet mit anderen griechisch-sprachigen Juden in Konflikt und musste vor den Hohen Rat. Seine Verteidigungsrede ist als längste Rede in der Apostelgeschichte der Bibel festgehalten und ein Bekenntnis zu Jesus Christus. Dennoch konnte seine Rede das hohe Gericht nicht umstimmen und wurde als Gotteslästerung bewertet. Das Urteil lautete: Steinigung vor den Toren der Stadt, wohin er von einer aufgeheizten Menge getrieben wurde, die das Urteil vollzog. In dieser Menge befand sich auch Saulus, welcher sich später zum Apostel Paulus wandelte.

Noch im Todeskampf betete Stephanus mit den Worten „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“ um Vergebung für seine Peiniger. Die Hinrichtung des Diakons, welche zwischen 34 und 37 nach Christus vermutet wird, wurde zum Auftakt der Christenverfolgung in Jerusalem.

Nur wenige Bräuche, die von Region zu Region sehr unterschiedlich sind, haben sich bis heute erhalten. Hierzu zählt zum Beispiel der in weiten Teilen Bayerns und Österreichs immer noch gepflegte Brauch des Stephani-Ritts, bei dem die Pferde feierlich durch den Ort geführt und gesegnet werden, um für Ihre Gesundheit zu bitten.

Daniela Hofmann

Unterstützen Sie die mediale Arbeit von Project Peacemaker e.V. durch eine [Mitgliedschaft](#) oder eine [Spende](#) - steuerlich absetzbare Zuwendungsbestätigungen können ausgestellt werden.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Kreis Kelheim eG – Project Peacemaker e.V. – IBAN: DE50 7506 9014 0002 5478 72

Vorträge – Project Peacemaker bietet verschiedene Vortragsreihen an, die sich mit gesellschaftsrelevanten Themen beschäftigen. [Hier geht es zum Vortragsportal](#)

Anfragen sind zu richten an: Project Peacemaker e.V., Frau Daniela Hofmann, Rechte Brandstr. 34, 86167 Augsburg, Tel. 089 24 88 300 54, info@peacemaker-tour.com